

Palladium - Der Gewinner der letzten Jahre

15.05.2015 | [Markus Blaschzok](#)

Die Edelmetalle konnten in dieser Woche gut zugewinnen. Silber liegt mit einem US-Dollar und Gold mit fast 30 USD im Plus. Auch in Euro konnten kurzfristige Abwärtstrends überwunden werden. Schon im April und Anfang Mai waren wir aufgrund der Manipulation mittelfristig äußerst skeptisch, doch kurzfristig waren die CoT-Daten noch viel zu gut, weshalb wir einen Anstieg im Silber bis mindestens 17,20 \$ und im Gold über 1.220 \$ USD bis 1.245 \$ erwarteten. Nur so wären Zentralbanken und Regierungsorganisationen in der Lage die prozyklisch agierenden Bullen auszubremsen und somit das Setup für einen erneuten Long-Drop zu legen.

Auch im Blitz-Update nach den CoT-Daten vom letzten Freitag setzten wir kurzfristig noch einmal auf steigende Preise. Wenn jetzt alles weiter nach Plan verläuft, dürften wir in den kommenden zwei Wochen eine relative Schwäche bei Gold und Silber erleben, bei möglicherweise noch einmal etwas steigenden Preisen. Nach unserer Ansicht handelt es sich bei der aktuellen Preiserholung weiterhin um eine untergeordnete Korrektur. Erst wenn sich die Terminmarktdaten deutlicher bereinigt haben und die Manipulation beendet wird, werden wir mittelfristiger wieder optimistischer werden.

Unsere mittelfristig negative Einschätzung ändert sich auch nicht dadurch, dass die indische Goldnachfrage zur Schmuckherstellung im ersten Quartal um 22% auf 150,8 Tonnen und die Gesamtnachfrage um 15% auf 191,7 Tonnen gestiegen ist, wie das World Gold Council berichtete. Nach der Aufhebung der Importbeschränkungen erwartet man für dieses Jahr eine Gesamtnachfrage von 900-1.000 Tonnen.

Wir erwarten in den kommenden Monaten bis Ende des Jahres eine Trendwende am Edelmetallmarkt, die mit oder kurz nach einer Entscheidung zu einer Zinsanhebung in den USA erfolgen wird. Für langfristig agierende Investoren dürfte es kaum mehr einen Unterschied machen, ob die Edelmetalle und die Minen noch einmal kurzzeitig unter Druck kommen, angesichts der historisch günstigen Bewertungen, sodass erste tranchenweise monatliche Käufe über das Jahr hinweg Sinn machen. Wer tradet, sollte jedoch warten, bis sich die Positionierung am Terminmarkt noch einmal bereinigt hat im Rahmen eines nochmals möglichen kurzen Rücksetzers.

Zentralbankpolitik - kein Umfeld für Zinsanhebungen?

In Griechenland wurde die Notliquidität (ELA) durch die EZB an das griechische Bankensystem um weitere 2 Mrd. auf 79 Mrd. Euro ausgeweitet. Das griechische Bankensystem hätte längst den Betrieb einstellen müssen, ohne die ständigen Dosen frischen Zentralbankgeldes von der EZB. Während diese monatlich 60 Mrd. Euro an Anleihen aufkauft, wovon ca. 10 Mrd. auf Bundesdeutsche entfallen, sackte der Kurs der Zehnjährigen trotz vermutlicher Intervention am Markt bis auf 152 Punkte in dieser Woche ab.

Solange das Inflationsszenario dank des QE-Programms weiter Bestand hat und die Aktienmärkte stützt, solange wird der Bund-Future die 162 Punkte nicht wesentlich überbieten können, da Spekulanten hier beginnen werden gegen die europäische Planwirtschaft und die Zentralbanken zu wetten - lediglich in einem deflationären Umfeld, das durch eine Zinsanhebung in den USA ausgelöst werden könnte, wäre es denkbar, dass die Notierungen weiter ansteigen. Doch bis dahin sehen wir in negativen Renditen für die zehnjährigen Bundesanleihen - ebenso wie Bill Gross - die Chance für den "Short eines Lebens" in diesem Markt.

Natürlich werden die Zentralbanken am Ende des Tages gegen die Marktkräfte verlieren, sodass es nicht verwundert, dass die Stimmen aus den Notenbanken, wonach man das Inflationsziel von 2% vergessen solle, immer lauter werden. Beispielsweise sagte der EX-FED Vorsitzende Ben Bernanke, dass "es nichts magisches an der Zahl von 2% gäbe".

Die offizielle Version bleibt natürlich wie immer jene, dass man die Reallöhne senken wolle, um Wachstum zu erhöhen und Arbeitslosigkeit zu senken, doch letztlich geht es nur um den Bail Out des Bankkartells, da man einen Bankrott dessen mit höherer Inflation vermeiden will. Die Reallöhne sind längst niedriger als vor 30 Jahren und der Staatsapparat und Steuern müssten zurückgefahren werden, wollte man wirkliches Wachstum schaffen, sowie die Bail Outs beendet, damit Sparen und Investieren erst wieder möglich wird.

Es bleibt spannend in den kommenden Monaten, denn angesichts solcher Forderungen stellt sich die Frage, ob man sich eine Zinsanhebung in den USA leisten kann. Die neuesten US Einzelhandelszahlen mit dem niedrigsten Jahreswachstum seit 2009 mit gerade einmal 0,9%, weisen auf eine Rezession hin und das

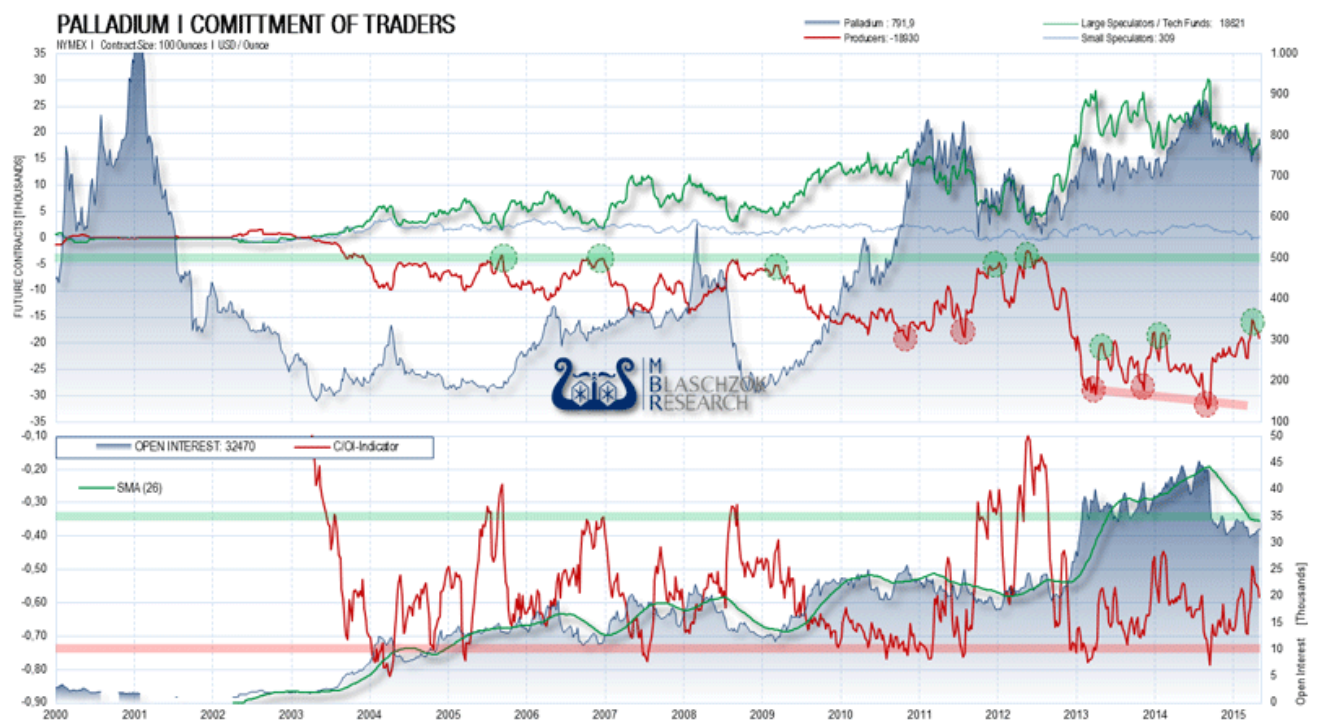
Wirtschaftswachstum für das zweite Quartal in den USA wurde von der Notenbank in Atlanta auf 0,7% herabgesetzt.

Dies spräche gegen eine Zinsanhebung und gegen einen letzten Einbruch bei den Edelmetallen, doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, sodass wir uns an die Beobachtung der Manipulationsaktivitäten halten, die uns sagt, dass kurzfristig noch einmal Gefahr für einen Rückgang und ein letztes Herausschütteln der Investoren besteht.

Technische Analyse zu Palladium

Palladium ist im Vergleich zu allen anderen Edelmetallen definitiv der Gewinner der letzten vier Jahre. Es notiert gerade einmal 10% tiefer als zum Hoch der Edelmetalle Ende 2010, während Silber 66%, Gold 37% und Platin 39% an Kaufkraft im Vergleich zum US-Dollar verloren. Fundamentale sowie zuletzt politische Gründe im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise, sind für die bisherige Stärke des Palladiumpreises verantwortlich, da Russland der Hauptproduzent ist und viele Verbraucher aus Sorge vor Einfuhrbeschränkungen und Preisanstiegen auf Jahre hinaus Vorräte aufgebaut haben dürften.

Die Situation am Terminmarkt war die letzten Jahre negativ, sodass wir entgegen der Masse der Prognosen nie von einem Anstieg ausgingen. In den letzten Monaten hatte sich der Palladiumpreis jedoch relativ stark gezeigt, während sich die Lage am Terminmarkt schön bereinigte, was mittelfristig wieder optimistischer Prognosen zulässt. Es ist daraus eine hohe physische Nachfrage im Vergleich zum Angebot abzulesen.



Für das Trading war Palladium dafür das uninteressanteste Metall der letzten vier Jahre. Die Terminmarktdaten, die sich ständig im Verkaufsbereich befanden, warnten davor auf einen massiven Anstieg zu setzen, weshalb man zumeist gut damit beraten war an Widerständen oder bei Trendbrüchen zu shorten. Dennoch lief der Preis meistens trendlos seitwärts und brachte nur extrem wenige Tradingchancen mit einem annehmbaren Chance/Risiko-Verhältnis.

Seit acht Monaten läuft der Preis nun wieder trendlos seitwärts und wir stehen seither auf der Seitenlinie mangels guter Tradingchancen. Mittel- bis langfristig sieht es jedoch gut aus. Sobald der letzten Abverkauf und das Thema rund um eine Zinsanhebung in den USA abgearbeitet wurden, dürfte es den richtigen Zeitpunkt geben, um wieder mittel- und langfristig in Palladium auf der Käuferseite zu stehen. Die langfristige Perspektive scheint anhand der relativen Stärke der letzten vier Jahre ebenfalls äußerst gut zu sein.



© Markus Blaschzok
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe
BlaschzokResearch

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

Disclaimer: Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/245165--Palladium---Der-Gewinner-der-letzten-Jahre.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).